

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 39. Sonntag, den 8. Februar 1824.

G l a u b e.

Ein Geist belebt des Menschen zarte Brust,
Und lächelt Trost bei zweifelnden Gedanken;
Er hält ihn aufrecht, selbst wenn Erden
wanken,
Vertrauensvoll, der eignen Kraft bewußt.

Und dieser Geist, der segnend in uns waltet,
Die Blicke sehnsuchtsvoll zum Himmel zieht,
Und, wenn das Herz in heißer Andacht glüht,
Die frommen Worte zum Gebet gestaltet —

Es ist des Glaubens segensreiche Macht,
Die Wahrheit dem bewegten Herzen spendet,
Dem bangen — Trost, und milden Frieden
sendet
Und uns zum Lichte fährt durch Grabesnacht.

Drum laßet fest und treu an ihm uns halten,
Nie läugnerisch die reine Brust entweihn,
Leichtgläubig fröhnend trügerischem Schein.
— Ihn wahren fromm, und laßt ihn nie er-
kalten! —

Ferdin. Klemm.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 31. Januar bis zum 6. Februar sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Marien Rosinen Wittenbergerin, Dienstmagd, Sohn, in der Ritterstraße.
Ein unehel. todgeb. Knabe, Johanna Reginen Gurkin, Dienstmagd, Sohn, im Hebammen-Institut.
Ein Jungges. 18 Jahr, Herrmann Wilhelm Wilda, aus Alperstädt bei Erfurt gebürtig, gewesener Schüler in Halle, hatte sich am 27. Jan. in seiner Wohnung erschossen, in der Pöfgrstraße.

S o n n t a g.

- Eine Frau 72 $\frac{1}{2}$ Jahr, Frn. Ernst Friedr. Hemlebens, k. sächs. General-Accis-Thorschreibers Wittwe, im Grimma'schen Zwinger.
Eine unverheirath. Mannspers. 24 $\frac{1}{2}$ J., Andr. Eberlein, Schuhmacherges., im Kupfergäßch.
Eine unverheirath. Mannspers. 31 Jahr, Carl Conrad Goldig, Einwohner, im Jacobßp.
Ein Knabe 2 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Gottlob Haferkorn's, Markthelfers Sohn, auf d. Querg.

M o n t a g.

- Eine unverheirath. Mannspers. 69 $\frac{1}{2}$ Jahr, Ernst Wilh. Häußer, Versorger, im Georgenh.